
This image shows a blank, aged, cream-colored page, likely an endpaper or flyleaf of a book. The paper has a slightly textured appearance with some faint smudges and discoloration, characteristic of old paper. The left edge of the page shows the binding of the book.

18

This image shows a blank, aged, cream-colored page, likely an endpaper or flyleaf of a book. The paper has a slightly textured appearance with some minor creases and discoloration, characteristic of old paper. The left edge of the page is bound into a dark, possibly black, inner cover material. The overall lighting is even, highlighting the subtle variations in the paper's tone.

18

Was thun Sie, wenn Sie auf hohen Felsen und es vor
Ihnen ein unheimliches Rauschen wie ein
„34. Ich fordere Sie an, sofort auszuweichen, zu gehen, Ihre
Majestät!“ „Was?“ meinte der Kaiser. „Es steht schon ein
Wasser zurück, kommt auf Sie zu und macht sich lächerlich. Was sagen
Sie dazu?“ „Mit militärischer Würde antwortete der Kaiser: „Be-
stehen Sie mich nicht, Eure Majestät.“ Der Kaiser
lachte leicht und meinte: „Nur ein junger Baderlands-
verliebter! Nun ja, ich gebe zu, ich werde Sie nicht weiter
belästigen.“ Sprang er und wollte sich nach links auf einen anderen
Felsen.

***Leonard Edelmanns letztes Gedicht.** Leonard Edelmanns
Lebensende hat sich am 2. Februar 1897 im Alter von 77 Jahren
in Wiesbaden erschossen. Er war ein sehr bekannter Mann, der
in der Stadt eine große Rolle spielte. Sein letztes Gedicht ist
ein sehr interessantes Dokument, das seinen inneren Zustand
zeigt. Es ist ein sehr persönliches Gedicht, das von einem
Mann geschrieben ist, der sich mit dem Leben auseinandergesetzt
hat.

Wenn eine Stunde kommt, für die wir freier,
Der unter Regen heulend alle
Ihr Brüder, denen wir den Tag bereiten,
Ihr Kommenden in lichten Zukunftswelten,
Gedenkt auch unser Name unangenehm!

Wir wollten Euch die Umarmung bringen,
Euch unter Räude hoffnungsvoller Gärten,
Wir schufen Euch mit warmen Worten, die
Euch galt der Todgeweihten Müh und Plage,
Wie Eures Fräuleins junges Denken kam.

Wir über schenken uns vom Lebensraume
Nicht eines Fingers, den wir geben wollen,
In wunderbarer, heiliger Schicksalsstunde,
In der wir leben, den unsern Lebensraum,
Die haben des Sieges schimmernd wie glänzend.

Ihr Glücklichen, die unter hellen Sonnen
Ein Reich des Friedens legend sich erheben,
Die reinen Menschenkinder, die wir nennen
Seit unsrer Rumpel-Lied und Glut vertrieben,
Wir haben Euch und Euren Eltern vertraut.

Wir grüßen Euch mit jedem Morgenstunde,
Ihr wart und seid und werdet, Banner und Schwert,
Ihr wart und seid und werdet, Banner und Schwert,
Ihr wart und seid und werdet, Banner und Schwert,
Ihr wart und seid und werdet, Banner und Schwert.

So nicht mild, auch wir mit ringen irren,
So unter taubem Schenken immer, gleich,
Der Ketten den, die unsern Fuß umfassen,
Als klein der Schwarm sich sonder Heim und Hirt
Nichtigheit Eurer Zukunft sich gewöhnt.

Kleine Chronik.

Dem englischen Bischof von Oxford hat Kaiser Wilhelm,
nach der „Krona“, den Orden pour le mérite für Kunst und
Wissenschaft verliehen.
Wien, 2. Februar. Im „Kaiserlichen Tagblatt“ vom letzten
Sonntag wurden 50 Rtl. „bundes edles Bauernrecht“ angeboten.

Der Bantagungs-Bericht ist dem Schwurgericht in Konstanz
wegen Mordanschlag und Betrugs zu 7 Jahren Zuchthaus
und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt worden.

Im Regensburger Bantagungs-Bericht für 1897 findet sich eine
Mißverständlichkeit, in der gleich am Anfang folgender
Satz vorkommt: „Ein kleiner, blonder Schmied fräulete sich
in die Höhe, er stieg von Kraft und Gesundheit, entpuffen
dem herrlichen Boden, den seine Bäder schon seit Jahrhunderten
bewohnt hatten.“

Auf der Grenze Bades ist ein Hügel, wie in einer be-
sonderten Gegend, eine Explosion in den unterirdischen
Leitungsleitungen der elektrischen Anlage. Durch die Explosion wurden
Steine und Gesteine emporgeschleudert; der Schaden ist beträch-
tlich; ein Unglück kam jedoch nicht vor. Unter den Bewohnern des
Bades herrscht bereits große Panik.

Die Pest in Bombay wüthet in unermesslicher Heftigkeit
fort. Gehten haben 245 Personen; die Epidemie auch in den
Gefängnissen herrscht, so erregt man die Befürchtung der Gefangenen.
Der Gouverneur des Staates Bombay und die dortigen Gerichte
sind zur Zeit mit den Vorbereitungen zu einer Pest-Belehrung.

Der Gouverneur steht nämlich wegen Missethat des Gerichtes unter
Anklage und man hat ihm mit Berufung auf die Verurteilung
geboten. Der Gouverneur dagegen läßt sich im höchsten Grade
beleidigen. „Nur immer zu viel Beleidigung für mich, so begehre ich mich
selbst.“ In der That steht der Gouverneur gewissermaßen auf
dem Gerichte, da er das Beleidigungsrecht ausüben kann.

Lezte Nachrichten.

Wien, 2. Februar. Der „Neuen Freien Presse“ zufolge ist der
Besuch des Kaisers Franz Joseph in Venedig am
den 27. April anberaumt worden.

Athen, 2. Februar. (Mittheilung der „Agence Havas“.) Aus
Kreta werden neue Nachrichten gemeldet. Die Christen, welche
die Ermordung einiger am Sonntag geübter Kinder rächen
wollten, brachten vier Töchter in der Nähe von Ranea aus
dem Leben. Zwei Christen wurden getödtet und zwei verwundet.
Die Christen haben verschiedene kirchliche Gebäude zerstört. Man hört
lebhafte Gerüchte von Kreta her. Der Kaiser Karl ist
in Kreta angekommen. Er hat sich große Sorgen
um die Christen gemacht. Man befürchtet, daß es zu neuen
Christen und den Truppen zu einem Zusammenstoß kommt.
Der Gouverneur und die Konstantin sind dem Kaiser zu be-
zweifeln.

Griechenland.

(Nachtrag: Man hat sich dem Bericht nach, wenn bestenfalls die letzte
Kommunikation-Contingent bezieht.)

Abonnent H. H. Man sagt zwar: „Seine Antwort ist auch
eine Antwort“, namentlich in denjenigen Fällen, wo es sich um
eine Antwort handelt, den man einer Entgegnung nicht wert
achtet, doch in der Regel, wenn man eine Antwort nicht
erhält, so erhält man eine Antwort. Der Bericht nach, wenn
bestenfalls die letzte Kommunikation-Contingent bezieht.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 2. Februar 1897.

Reichsbank-Disconto 4 %.				(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)				Frankf. Bank-Disconto 4 %.				
Staatspapiere.				4. D. R. u. W. B. Bk.				4. Sardin. Secund. L.				
1. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	Ung. K. u. A. Gld. fl.	105.50	118.15	4. Glanzindustrie, Bism.	92.20	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
2. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	Mein. Hypoth. Bk.	87.40	137.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
3. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	St. Rta. Kron.	100.50	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
4. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	Inv.-A. v. 88	104.40	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
5. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	Grandcourt.	84.10	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
6. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	Argent. v. 1887 Pes	65.60	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
7. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	v. 88 innere	56.	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
8. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	v. 88 innere	56.	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
9. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	Chilren. Gld.-Anl.	90.50	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
10. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	Chilren. Gld.-Anl.	90.50	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
11. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	Chilren. Gld.-Anl.	90.50	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
12. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	Chilren. Gld.-Anl.	90.50	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
13. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	Chilren. Gld.-Anl.	90.50	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
14. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	Chilren. Gld.-Anl.	90.50	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
15. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	Chilren. Gld.-Anl.	90.50	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
16. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	Chilren. Gld.-Anl.	90.50	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
17. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	Chilren. Gld.-Anl.	90.50	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
18. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	Chilren. Gld.-Anl.	90.50	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
19. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	Chilren. Gld.-Anl.	90.50	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
20. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	Chilren. Gld.-Anl.	90.50	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
21. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	Chilren. Gld.-Anl.	90.50	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
22. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	Chilren. Gld.-Anl.	90.50	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
23. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	Chilren. Gld.-Anl.	90.50	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
24. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	Chilren. Gld.-Anl.	90.50	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
25. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	Chilren. Gld.-Anl.	90.50	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
26. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	Chilren. Gld.-Anl.	90.50	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
27. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	Chilren. Gld.-Anl.	90.50	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
28. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	Chilren. Gld.-Anl.	90.50	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
29. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	Chilren. Gld.-Anl.	90.50	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
30. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	Chilren. Gld.-Anl.	90.50	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
31. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	Chilren. Gld.-Anl.	90.50	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
32. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	Chilren. Gld.-Anl.	90.50	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
33. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	Chilren. Gld.-Anl.	90.50	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
34. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	Chilren. Gld.-Anl.	90.50	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
35. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	Chilren. Gld.-Anl.	90.50	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
36. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	Chilren. Gld.-Anl.	90.50	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
37. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	Chilren. Gld.-Anl.	90.50	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
38. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	Chilren. Gld.-Anl.	90.50	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
39. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	Chilren. Gld.-Anl.	90.50	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
40. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	Chilren. Gld.-Anl.	90.50	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
41. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	Chilren. Gld.-Anl.	90.50	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
42. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	Chilren. Gld.-Anl.	90.50	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
43. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	Chilren. Gld.-Anl.	90.50	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
44. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	Chilren. Gld.-Anl.	90.50	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
45. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	Chilren. Gld.-Anl.	90.50	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
46. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	Chilren. Gld.-Anl.	90.50	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
47. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	Chilren. Gld.-Anl.	90.50	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
48. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	Chilren. Gld.-Anl.	90.50	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
49. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	Chilren. Gld.-Anl.	90.50	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
50. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	Chilren. Gld.-Anl.	90.50	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
51. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	Chilren. Gld.-Anl.	90.50	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
52. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	Chilren. Gld.-Anl.	90.50	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
53. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	Chilren. Gld.-Anl.	90.50	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
54. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	Chilren. Gld.-Anl.	90.50	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
55. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	Chilren. Gld.-Anl.	90.50	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
56. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	Chilren. Gld.-Anl.	90.50	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
57. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	Chilren. Gld.-Anl.	90.50	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
58. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	Chilren. Gld.-Anl.	90.50	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
59. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	Chilren. Gld.-Anl.	90.50	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
60. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	Chilren. Gld.-Anl.	90.50	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
61. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	Chilren. Gld.-Anl.	90.50	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
62. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	Chilren. Gld.-Anl.	90.50	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
63. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	Chilren. Gld.-Anl.	90.50	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
64. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	Chilren. Gld.-Anl.	90.50	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
65. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	Chilren. Gld.-Anl.	90.50	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
66. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	Chilren. Gld.-Anl.	90.50	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
67. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	Chilren. Gld.-Anl.	90.50	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
68. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	Chilren. Gld.-Anl.	90.50	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
69. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	Chilren. Gld.-Anl.	90.50	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
70. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	Chilren. Gld.-Anl.	90.50	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
71. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	Chilren. Gld.-Anl.	90.50	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
72. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	Chilren. Gld.-Anl.	90.50	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
73. Reichs-Anl. 104.35	4 1/2	Chilren. Gld.-Anl.	90.50	111.	4. Glanz Trambahn	137.	4. S. Sidi. (Méril) Fr.	82.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20	4. Fr. Bd. Cr. A. B.	101.20
74.												

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 55. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 3. Februar.

45. Jahrgang. 1897.

(14. Fortsetzung)

(Nachdruck verboten.)

Glippen des Glücks.

Roman von Adolf Streckfuß.

„Ja, und ich bin Ihnen sehr, sehr dankbar für Ihr freundliches Anerkennen!“ rief Egon erfreut. Diesen Vorschlag konnte er annehmen. Er mußte unwillkürlich lächeln darüber, daß er einen Kredit von fünfzig Thalern höchstens im Anspruch nehmen sollte, und daß es einer besonderen Empfehlung bedurfte, um ihn zu erhalten! Ein besonderes Vergnügen machte ihm der Gedanke, daß er die Garderobe des würdigen Herrn Gottlieb Beckmayer bei einem Trödler verkaufen sollte. Egon v. Oernau mit alten Kleidern handelnd bei einem Trödler, das war ein köstlicher Gedanke!

Willig folgte Egon jetzt Herrn Storting nach dessen Zimmer, der Kleiderkammer wurde geöffnet, er erhielt eine Menge von Garderobekleidern, fast zu viel für Stortings Verhältnisse, wie dieser selbst bemerkte. „Aber —“ fügte er hinzu — „besser zu viel als zu wenig. Ich bin kein eitlem Lasse, kein Modenarr, aber ich gebe etwas darauf, stets anständig gekleidet zu gehen.“

Gerade auf dem Lande ist dies notwendig. Nur zu leicht geröhrt man es sich an, salopp in der Kleidung zu werden, vor den Knechten und Diensten oder einem Bauer, den man etwa auf dem Felde trifft, braucht man sich ja nicht zu genieren. Das ist der Anfang des Verharmens, vor dem sich ein gebildeter Landwirt vor allen Dingen hüten muß.“

Egon erwiderte nichts auf diese Auseinandersetzung, er durfte ja nicht sagen, daß er längst daran gewöhnt sei, sich den Wünschen der Mode und des Anstandes zu fügen, er nahm es dankbar an, daß Storting aus seinem Kleiderkammer einen anständigen Anzug zusammenstellte und mit wahrer Wärme warf er Beckmayers alten, langschwänzigen Leibrock ab. Während er sich umkleidete, beobachtete ihn Storting. „Sie bieten mir ein unbegreifliches Mädel, Herr Kandidat“, sagte Storting, den sich umkleidenden verwundert ansehend. „Sie tragen Leinwände von der feinsten Leinwand, ein der neuesten Mode entsprechendes hochlegantes Oberhemd, während Ihr übriger Anzug so unglücklich veraltet ist. Ich verstehe diesen merkwürdigen Widerspruch nicht! Aber sehen Sie nur, mein Kolb paßt Ihnen, als ob er vom Schneider für Sie gemacht worden wäre. Wahrscheinlich, man erkennt Sie kaum wieder, seit Sie den abschaulichen Grad los sind.“

Egon betrachtete sich im Spiegel. Er hätte nie geglaubt, daß er sich darüber, anständig gekleidet zu sein, freuen könne. Es war doch eine seltsame Veränderung mit seinem Denken und Fühlen vorgegangen, daß er ein wirkliches Vergnügen über einen vorgelegten Rock empfinden konnte, und daß er unwillkürlich daran dachte, ob ihn Freunde und Bekannte auch jetzt noch abschaulich, lächerlich, hässlich finden und ihn mit einer Vogelscheuche vergleichen werde.

5.

Mit dem Glockenschlag drei Uhr begann im Speisesaal die Mittagstafel. Herr v. Oernau verlangte die höchste Pünktlichkeit von seinen Hausgenossen, er selbst pflegte schon eine halbe Stunde vorher im Speisesaal zu erscheinen und in dem großen Saal, an dessen einem Ende die kleine Tafel stand, auf und nieder zu promenieren; er liebte es,

wenn dabei die Mitglieder seiner Familie ihm Gesellschaft leisteten. Die halbe Stunde vor der Mittagstafel war für ihn die angenehmste Pausenstunde mit seinen Kindern; meist führte er, wenn er im Saal auf und nieder schritt, Frisken an der linken Hand, während Lieschen an seinem rechten Arm hing.

Nach Tisch wurde der Koffer in dem neben dem Speisesaal liegenden Billardzimmer eingenommen, die Inspektoren folgten der Familie nur Sonntags und an solchen Tagen, an denen die Feldarbeit ruhte oder weniger drängend war, nach dem Billardzimmer, sie verabschiedeten sich sonst stets, sobald Herr v. Oernau die Tafel aufhob, um schleunigst zur Überwachung der Arbeiter auf das Feld zurückzukehren. Eine Ausnahme von dieser Regel machte nur der erste Inspektor, der Lieutenant v. Oernau, der zur Familie gehörte, und der es außerdem mit seinen Berufspflichten nicht allzu genau nahm; er kassierte zwar sehr pünktlich an jedem Quartalsenden die recht beträchtliche Summe ein, welche er als Gehalt bezog, sonst aber kümmerte er sich wenig um seine Stelle als erster Inspektor. Er führte, wie er selbst sagte, nur eine obere Aufsicht über die sämtlichen Wirtschaftsbereiche und hatte daher nicht nötig, alle kleinsten Details der Wirtschaft zu überwachen, deshalb blieb ihm auch genügend Zeit, sowohl um nach Tisch mit dem Vetter und Lieschen eine Partie Billard zu spielen, als auch, um Besuche bei den benachbarten Gutsbesitzern zu machen, nach der Stadt zu reiten oder auf die Jagd zu gehen; ja, er konnte sich dies um so mehr erlauben, da Herr v. Oernau selbst die wirtschaftliche obere Leitung der Wirtschaft führte und der nachsichtige und gütige Majoratsherr ihn niemals zu einer strengeren Pflächterfällung mahnte.

An dem Tage, an welchem der Kandidat Gottlieb Beckmayer seinen Einzug in das Schloß gehalten hatte, war der Lieutenant Albrecht v. Oernau schon vor halb drei Uhr im Speisesaal. Der dritte Inspektor, Herr v. Wangen, beauftragte auf der Oberseite die Arbeiter und hatte melden lassen, daß er heute gar nicht zur Tafel erscheinen werde; der zweite Inspektor, Herr Storting, war eifrig tätig, um für die Unterbringung des Gutes, dessen Einfuhr um ein Uhr Mittags begonnen hatte, auf den Boden des Schaffalles zu sorgen, da meinte der Herr Oberinspektor nicht nötig zu haben, sich bei der großen Hitze auch noch anzustrengen. Er hatte von zwölf bis halb drei Uhr ein Vormittagsgeschloß gehalten und erwartete nun in dem stillen lauten Speisesaal den Vetter.

Er hatte nicht lange zu warten; mit gewohnter Pünktlichkeit erschienen Herr und Frau v. Oernau, eine Minute später folgte Albrecht herein und gleich darauf kam auch Lieschen, um sich an den Arm des Vaters zu klammern; den Vetter Albrecht begrüßte sie, bei diesem vorbeischießend, mit einem schelmischen Lächeln und der spöttischen Frage: „Bist Du schon wieder munter, Vetter? Hoffentlich ist Dir das Schläfchen gut bekommen.“

„Weshalb glaubst Du, daß ich geschlafen habe?“ fragte Albrecht ärgerlich; er sah es nicht gern, daß Lieschen ihn verriet. Wie gütig und nachsichtig der Majoratsherr auch war, einen nicht ganz freundlichen Blick hatte er doch für den Oberinspektor dafür, daß dieser an einem Arbeitstage wie der heutige die kostbare Zeit verwandte, um schon vor Mittag zu schlafen.

„Wißt Du es etwa leugnen, Vetter Albrecht?“ erwiderte Lieschen lachend. „Versuche es nicht, es gelingt Dir doch nicht. Als ich vor Deiner Schlafzimmertür war,

habe ich Dich so laut und köstlich in den tiefsten und in den höchsten Tönen schnarchen hören, daß ich sogar einen Moment stehen geblieben bin, um zu lauschen. Es war eine wunderbare Musik! Wenn Du auch sonst nicht musikalisch bist, in der Schnarchmusik leitest Du aber Unglaubliches!“

„Du warst vor meiner Schlafzimmertür? Was wolltest Du von mir?“

Lieschen schaute sich spöttisch nach dem Vetter um, der kaum ein paar Schritte hinter ihr ging.

„Du bildest Dir wohl gar ein, ich hätte Dich besuchen wollen? Nein, Vetter Albrecht, mein Besuch galt einem Würdigeren, unserem neuen Kandidaten. Was schaut Du mich denn so verwundert an? Ah, ich begreife, Du weißt noch gar nicht, daß wir einen neuen Hausgenossen bekommen haben, Du hast nicht geschlafen und dabei reizend geschnarcht, während der Kandidat in seine Zimmer, die neben den Deinigen liegen, eingelegen ist. Wißt Du jetzt noch leugnen, daß Du geschlafen hast?“

Albrecht war einer Antwort wegen in Verlegenheit, es war ihm daher ganz angenehm, daß Herr v. Oernau sich zu Lieschen wendete und sie fragte:

„Du hast den Kandidaten auf seinem Zimmer aufgesucht?“

„Natürlich, Papa. Ich war schrecklich neugierig, ihn zu sehen.“

„Und wie gefällt er Dir?“ fragte Herr v. Oernau lächelnd.

„Weißt Du, Papa, darüber denke ich schon seit einer Stunde nach und kann nicht darauf flug werden.“

„Du hast ihn doch schrecklich ausgelacht, Lieschen, und ihm gesagt, er sehe aus wie eine Vogelscheuche!“ fiel Albrecht ein.

Herr v. Oernau wechselte mit seiner Gattin einen Blick des Einverständnisses.

„Ich habe unwillkürlich denselben Ausdruck gebraucht, als ich ihn zuerst über den Hof gehen sah, bezeichnend muß derselbe also wohl sein, aber Du hättest ihm doch ein solches Wort nicht sagen sollen, Du bist zu groß dazu, Lieschen! Du mußt jetzt auf Deine Worte schon achten. Man sagt nicht Alles, was man denkt. Und außerdem ist es vorzeitig, einen Menschen nur nach dem Äußeren zu beurteilen. Gerade der Kandidat giebt dafür einen schlagenden Beweis. Er erscheint bei oberflächlicher Betrachtung als unbeholfener, einfältiger Mensch, wenn man ihm aber ins Auge schaut, sprühen Geistesfunken aus demselben.“

„Ich habe keine Funken gesehen“, fiel Albrecht ein.

„Ich aber habe sie gesehen“, sagte Lieschen nachdenklich, „und gerade deshalb sagte ich vorhin auf Deine Frage, Papa, ich könnte nicht flug daraus werden, wie er mir gefalle.“

Wieder wechselte Herr v. Oernau mit seiner Gattin einen Blick des Einverständnisses, hatten doch Beide fast dieselben Worte gebraucht, welche jetzt Lieschen brauchte, auch sie hatten darüber nachgedacht, wie ihnen der Fremde gefalle, und waren nicht im Stande gewesen, sich darüber eine klare Antwort zu geben.

„Dieser aus den Augen Geistesfunken sprühende Kandidat muß ja ein ganz besonderer Mensch sein!“ bemerkte Albrecht. „Wie heißt er denn? Du hast seinen Namen noch nicht genannt, Vetter!“

„Beckmayer!“

(Fortsetzung folgt.)

Reichshallen-Theater.

Täglich große Spezialitäten-Vorstellungen.
Anfang Abends 8 Uhr. Sonntags 4 und 6 Uhr.
Alles Nähere durch die Anschlagzettel. P 430

Billig zu verkaufen

- 1 Spiegelscheibe Größe 111/162
- 1 Spiegelscheibe „ 176/278
- 1 Spiegelscheibe „ 138/222

bei

1064

F. Herzog,

Schuhlager, Langgasse 44.

Schlitten,

ein- und zweifach, mit und ohne Peis, mit Bremsvorrichtung u. Schneeflägel, sowie Wagen aller Gattungen, neu und gebraucht, billigst bei



J. Beisswenger,

Mühlstraße 64.

Eleganter 4-spänniger Gesellschaftsschlitten billig zu verkaufen.
Näh. Helmenstraße 8 oder Schanstraße 11. 1133

Hausbrand-Kohlen.

Beste Kohlen mit 50-60 % Städe, gewaschene metrische Kohle, beste Stückkohlen, Kuchelkohlen, 12363
empfehlen in vorzüglicher Qualität u. zu billigsten Preisen

Wilh. Theisen, Bonifacienstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Lezte Andenken:

Goldene Staatsmedaille Nürnberg 1896.

Rebbräu Actien-Gesellschaft

in Kulmbach,

Siliale Wiesbaden

Kellereien mit Kühlmaschinen-Anlage und Comptoir

Taunusstraße 22,

Telephon No. 366,

bringt ihre rühmlichst bekannten

hellen und dunklen Exportbiere

in empfehlende Erinnerung und liefert dieselben in Fässern jeder Größe, sowie in Flaschen. 454

Die Rheinische Fr. W. G. zu Wiesbaden liefert während des ganzen Jahres in unbegrenzter halbsaure Form fertigen Trübenstoff:

- I. aus Burgunder Trauben, roth, pro Flasche M. 1.20.
 - II. aus Gutedel-Trauben, weiß
- Der fertige Trübenstoff ist nicht allein ein Genussmittel von ausgezeichnetem Genuß, sondern auch ein hygienisches Getränk, welches getrunken während des ganzen Jahres Trübenentzündungen auszuheilen vermag.

Hierzu kommen:
Herrn August Engel, Taunusstraße,
Otto Siebert, Kirchstraße,
Philipp Bein, Ecke Jahn- und Böttcherstraße.

Billiger Wein.

1894er angereicherter reiner Wein pro Liter 50 Pf. incl. Abgabe, in Fässchen von 30 Lit. ab. Wein Walsraiser, 9. Part. 453

Kinder-Stühle

mit Kleeblattverstellung der Stühle M. 1.50, 2.50, zum Hoch- und Niedrigstellen, mit Spiel- und Tisch, Kleeblattverstellung u. M. 7.50, sowie alle guten Fabrikate in Reform-Kinderstühlen stets vorräthig.

Kinder-Möbel in großer Auswahl zu anerkannt billigen Preisen.

Alle Artikel mit Zahlen ausgezeichnet. Streng reell billiger Verkauf. 753

J. Keul,

12. Ellenbogengasse 12. 12. Ellenbogengasse 12.

Reform-Kinderstühle und Spielwaren-Geschäft.

24 eichene Speisestühle, 1267

neu, zum Einkaufspreis.

Georg Reinemer Wwe.,

Möbelhandlung, 22. Reichelsberg 22.

Divandecken,

3 Meter lang, mit geknüpften Franzen, 10 Mark das Stück, empfehlen
J. & F. Suth, Friedrichstraße 8 u. 10. 18944

Verkauf ausnahmsweise billig: Neue Betten von 40 M. an, Sophas 28, pol. u. lach. Kleiderst. 20-55, Verticos 55, Gallerie-Schrank 32, Kuchl-Kommode 28, Kuchl-Bücherst. 58, Schreibtisch 32 M., bequemer Tischst. 22, Kuchl-Kommode 18, Kleiderst. 14 M., alle Arten Tisch, Kleiderst., Kleiderst., Stühle u. Jean Thuring, Marktstraße 32, gegenüber d. Winder.

Thermalbäder,

ganz neu eingerichtet, à 60 Pf. 1188

L. Stemmler, Langgasse 50,

Ecke Kranzplatz.

Armen-Verein.

By dem nachstehenden Abschluß der Rechnung für das Jahr 1896 berichten wir, daß unser Verein am 1. Januar 1896 einen Bestand von

1049 Mitglieder hatte, wovon im Laufe des Jahres

63 durch Austritt, Verzug und Tod abgingen;

986 so traten dagegen

77 neue Mitglieder ein, so daß ein Bestand von

1063 Mitgliedern am Schluß des Jahres verbleibt.

Eine regelmäßige wöchentliche Unterstüßung an Brod und Kartoffeln wurde im vergangenen Jahre 164 armen Familien zu Theil; außerdem wurden 142 einmalige außerordentliche Unterstüßungen an Brod und Kartoffeln gewährt, sowie 163 Paar neue Schuhe und verschiedene Bekleidungsstücke vertheilt.

Indem wir unseren verehrten Mitgliedern für alle Gaben im Namen der Armen herzlichsten Dank sagen, richten wir wiederholt an unsere Mitglieder die Bitte, alle an sie heranreichenden Gesuche um Unterstüßung an unser Bureau zu überweisen. Diesen, wie den direct bei uns einlaufenden Gesuchen, wird nach eingezogenen Erwägungen bei dem hiesigen Armen-Bureau nicht allein die gewissenhafteste Prüfung zu Theil, sondern es erfolgt auch dann die entsprechende Unterstüßung von Seiten des Vereins.

Die Rechnung nebst Belegen liegt zur Einsicht unserer Mitglieder, sowie aller Interessenten auf unserem Bureau (Friedrichstraße 1) offen. Der verehrte Expositio des hiesigen Vereins sprechen wir noch für die unentgeltliche Aufnahme unserer Rechnungsbücher durch den verbindlichen Dank aus.

Wiesbaden, den 2. Februar 1897.

Der Vorstand des Armen-Vereins.

Präsident.

Einnahme:

1. Beiträge der Mitglieder M. 7019.18

2. Freiwillige Gaben u. 602.92

3. Beiträge der Stadtgemeinde zur Kellerkuchentaxe 100.—

4. Regate 100.—

5. Einnahmen von Actio-Capitalien 960.55

6. Ueberschuss aus 1895 9013.48

M. 10096.11

Ausgaben:

1. Beitrag zur Naturalerwerbslosen-Kasse pro 1896 M. 400.—

2. Beitrag zum Verein für Arbeitsnachweise, 1896 100.—

3. Poore Unterstüßungen 342.40

4. Kellerkuchentaxe 110.—

5. Begehrtungen 442.79

6. Bruchstücke und Wäscheabfälle 152.73

7. Gehalt des Armenpflegers 770.—

8. Brennmaterial 25.70

9. Lebensunterhaltsausgaben 8108.34

10. Schulungsleistungen 569.—

11. Angelegte Actio-Capitalien 1535.80

M. 7556.78

Ueberschuss:

Die Einnahmen betragen M. 10096.11

Die Ausgaben betragen 7556.78

Ueberschuss bleiben zu übertragen in 1897 M. 2539.33

welche bestehen in:

a) Guthaben bei dem Banke

Marx & Cie. der

31. December 1896 M. 2752.40

b) Cassabestand p. 31. Dec. 1896 286.96

M. 3039.35

Evangel. Kirchen-Gesangsverein.

Samstag, den 7. Februar 1897, Abends 8 Uhr:

Concert

im Casino, Friedrichstraße 32, unter gütiger Mitwirkung von Frau E. Wiegand-Nachtigall, Frankfurt a/M. (Sopran), Fräulein E. Bieger (Clavier) und unter Leitung des Vereinsvorsitzenden, Herrn Karl Hoffmann.

Die geehrten unactiven Mitglieder und Inhaber von Gastkarten werden zu diesem Concert hierdurch ergebenst eingeladen.

Die Jahreskarten sind am Eingang vorzuzeigen. Hiesige Nichtmitglieder können nicht eingeführt werden. F440

Der Vorstand.

Nieler Geld-Loose

A 1 Mt. Hebe ganz bestimmt 6. Febr. 6261 Geldgewinne, 50,000, 20,000 Mt. u. 1317

Samstag, den 6. Febr. 1897, 10. Langgasse 10.

Phoenix-Sohlen

Phönix-Sohlen
D. R. G. M. 1895
Maass'sche Imprägnirte
Phönix-Sohlen

Beste Schutz gegen Frost und
Jeder üble Geruch beseitigt.
Grösste Ersparnis an Schuhwerk.
Rheumatische Affection und Krämpfe
verhindert.

Preis 10 Pf. per 10 Paar, Col. - Pack.
Probierstücke franco gegen 70 Pf. Marken.
Friedrichstr. 10. Hier eine Damen-Schuh.

Häuser & Co., Gummiwaren, Langgasse
11. Stoss, Contr.-Sanit.-Bazar, Tannstrasse.
Dr. C. Cratz, Drogerie, Langgasse.
Otto Siebert, Drogerie, Marktstrasse. (A 83/2 B) F 102

9 Pfd. ostfries. Sammelfente rüden

5 1/2 bis 6 Mt., Sammelgebühren 3 1/2 Mt., Kasse-
fente 5 1/2 Mt., Kassegebühren 3 1/2 bis 4 Mt., drei
geräuch. Schenkungen 9 1/2 Mt., einzeln beigest 3 1/2 Mt.
Verkauft franco gegen Kasse. F 43
S. de Beer, Emden.

Man verlange Preisliste.

Beitrag, Bunt, Goldfisch, werden prompt angez., 2 Bud-
haben u. 6 Pf. an. Monop. u. 15 Mt. an. Bekrass 43, D. 3.
Prima Rühre (et. billig) zu verf. R. L. Tagbl.-Berl. 1813

G. Winterleberberger zu verf. R. L. Tagbl.-Berl. 1810

Wohl u. f. g. Fräulein d. zu verf. od. zu verf. Steing 81, D. 1.

Wohl u. f. g. Fräulein d. zu verf. od. zu verf. Steing 81, D. 1.

Wohl u. f. g. Fräulein d. zu verf. od. zu verf. Steing 81, D. 1.

Wohl u. f. g. Fräulein d. zu verf. od. zu verf. Steing 81, D. 1.

Wohl u. f. g. Fräulein d. zu verf. od. zu verf. Steing 81, D. 1.

Wohl u. f. g. Fräulein d. zu verf. od. zu verf. Steing 81, D. 1.

Wohl u. f. g. Fräulein d. zu verf. od. zu verf. Steing 81, D. 1.

Wohl u. f. g. Fräulein d. zu verf. od. zu verf. Steing 81, D. 1.

Wohl u. f. g. Fräulein d. zu verf. od. zu verf. Steing 81, D. 1.

Wohl u. f. g. Fräulein d. zu verf. od. zu verf. Steing 81, D. 1.

Wohl u. f. g. Fräulein d. zu verf. od. zu verf. Steing 81, D. 1.

Wohl u. f. g. Fräulein d. zu verf. od. zu verf. Steing 81, D. 1.

Wohl u. f. g. Fräulein d. zu verf. od. zu verf. Steing 81, D. 1.

Wohl u. f. g. Fräulein d. zu verf. od. zu verf. Steing 81, D. 1.

Wohl u. f. g. Fräulein d. zu verf. od. zu verf. Steing 81, D. 1.

Wohl u. f. g. Fräulein d. zu verf. od. zu verf. Steing 81, D. 1.

Wohl u. f. g. Fräulein d. zu verf. od. zu verf. Steing 81, D. 1.

Wohl u. f. g. Fräulein d. zu verf. od. zu verf. Steing 81, D. 1.

Wohl u. f. g. Fräulein d. zu verf. od. zu verf. Steing 81, D. 1.

Wohl u. f. g. Fräulein d. zu verf. od. zu verf. Steing 81, D. 1.

Wohl u. f. g. Fräulein d. zu verf. od. zu verf. Steing 81, D. 1.

Wohl u. f. g. Fräulein d. zu verf. od. zu verf. Steing 81, D. 1.

Wohl u. f. g. Fräulein d. zu verf. od. zu verf. Steing 81, D. 1.

Wohl u. f. g. Fräulein d. zu verf. od. zu verf. Steing 81, D. 1.

Wohl u. f. g. Fräulein d. zu verf. od. zu verf. Steing 81, D. 1.

Wohl u. f. g. Fräulein d. zu verf. od. zu verf. Steing 81, D. 1.

Wohl u. f. g. Fräulein d. zu verf. od. zu verf. Steing 81, D. 1.

Wohl u. f. g. Fräulein d. zu verf. od. zu verf. Steing 81, D. 1.

Wohl u. f. g. Fräulein d. zu verf. od. zu verf. Steing 81, D. 1.

Wohl u. f. g. Fräulein d. zu verf. od. zu verf. Steing 81, D. 1.

Wohl u. f. g. Fräulein d. zu verf. od. zu verf. Steing 81, D. 1.

Wohl u. f. g. Fräulein d. zu verf. od. zu verf. Steing 81, D. 1.

Wohl u. f. g. Fräulein d. zu verf. od. zu verf. Steing 81, D. 1.

Wohl u. f. g. Fräulein d. zu verf. od. zu verf. Steing 81, D. 1.

Wohl u. f. g. Fräulein d. zu verf. od. zu verf. Steing 81, D. 1.

Wohl u. f. g. Fräulein d. zu verf. od. zu verf. Steing 81, D. 1.

Wohl u. f. g. Fräulein d. zu verf. od. zu verf. Steing 81, D. 1.

Wohl u. f. g. Fräulein d. zu verf. od. zu verf. Steing 81, D. 1.

Wohl u. f. g. Fräulein d. zu verf. od. zu verf. Steing 81, D. 1.

Wohl u. f. g. Fräulein d. zu verf. od. zu verf. Steing 81, D. 1.

Wohl u. f. g. Fräulein d. zu verf. od. zu verf. Steing 81, D. 1.

Wohl u. f. g. Fräulein d. zu verf. od. zu verf. Steing 81, D. 1.

Wohl u. f. g. Fräulein d. zu verf. od. zu verf. Steing 81, D. 1.

Wohl u. f. g. Fräulein d. zu verf. od. zu verf. Steing 81, D. 1.

Wohl u. f. g. Fräulein d. zu verf. od. zu verf. Steing 81, D. 1.

Wohl u. f. g. Fräulein d. zu verf. od. zu verf. Steing 81, D. 1.

Wohl u. f. g. Fräulein d. zu verf. od. zu verf. Steing 81, D. 1.

Wohl u. f. g. Fräulein d. zu verf. od. zu verf. Steing 81, D. 1.

Wohl u. f. g. Fräulein d. zu verf. od. zu verf. Steing 81, D. 1.

Wohl u. f. g. Fräulein d. zu verf. od. zu verf. Steing 81, D. 1.

Wohl u. f. g. Fräulein d. zu verf. od. zu verf. Steing 81, D. 1.

Wohl u. f. g. Fräulein d. zu verf. od. zu verf. Steing 81, D. 1.

Wohl u. f. g. Fräulein d. zu verf. od. zu verf. Steing 81, D. 1.

Wohl u. f. g. Fräulein d. zu verf. od. zu verf. Steing 81, D. 1.

Wohl u. f. g. Fräulein d. zu verf. od. zu verf. Steing 81, D. 1.

Wohl u. f. g. Fräulein d. zu verf. od. zu verf. Steing 81, D. 1.

Wohl u. f. g. Fräulein d. zu verf. od. zu verf. Steing 81, D. 1.

Wohl u. f. g. Fräulein d. zu verf. od. zu verf. Steing 81, D. 1.

Wohl u. f. g. Fräulein d. zu verf. od. zu verf. Steing 81, D. 1.

Wohl u. f. g. Fräulein d. zu verf. od. zu verf. Steing 81, D. 1.

Wohl u. f. g. Fräulein d. zu verf. od. zu verf. Steing 81, D. 1.

Wohl u. f. g. Fräulein d. zu verf. od. zu verf. Steing 81, D. 1.

Wohl u. f. g. Fräulein d. zu verf. od. zu verf. Steing 81, D. 1.

Wohl u. f. g. Fräulein d. zu verf. od. zu verf. Steing 81, D. 1.

Wohl u. f. g. Fräulein d. zu verf. od. zu verf. Steing 81, D. 1.

Wohl u. f. g. Fräulein d. zu verf. od. zu verf. Steing 81, D. 1.

Wohl u. f. g. Fräulein d. zu verf. od. zu verf. Steing 81, D. 1.

Einfache Gas-Bandarme,

Glocken, Ringen, Schieber, Schieberhalter billig zu ver-
kaufen Langgasse 27, Tagblatt-Bureau.

Ein tüchtiger Gasarbeiter ist zu verkaufen. Angesehen Bor-
mittags zwischen 9-10 Uhr Friedrichstraße 36, 2.

Noch einige Glasglocken

für Gasbeleuchtung billig abzugeben
Langgasse 27, Tagblatt-Bureau.

Kaufgesuche

Ankauf einzelner Werke, sowie ganzer Bibliotheken.

Moritz & Münzel in Wiesbaden, Tannstrasse 2b. 13449

Ein u. Verkauf v. Antiquitäten, alt. Münzen, Edel-
steinen, Kupferstichen, Porzellanen, Berlin, Ostpreußen
bei J. Chr. Gieseler, 2. Reichstr. 2, Wiesbaden. 1181

Gabe reichlicher für Brillanten, Gold, Silber und
Schmuckgegenstände. Aufträge w. hier u. auswärts vermittelt.

Meyer Sulzberger, Central, Kugasse 3.

Eichere Eprecht Nachmittags zw. 2 u. 4 Uhr. 905

Geragene Herren- und Damenkleider, Schuhwerk läuft hoch
zum höchsten Preise H. Friedländer, Goldschm. 10. 1189

Geir. Herren- u. Damenkleider, Gold, Silber, Uhren,
Brillanten, Möbel, sowie ganze Kasse für d. höchsten Kauf-
summen gesucht. Jos. Hinz, Wegergasse 2. 1169

Die besten Preise bezahlt J. Brachmann, Wegergasse 2.

f. geb. Herren- u. Damenkleider, Gold- u. Silberfaden, Schuhe u.
Möbel u. f. w. Auf Bestellung komme ins Haus. 1188

Kauf fortwährend geb. Herren- Damen-
und Kinderkleider, sowie Gold, Silber, Möbel,
Betten u. Auf Bestellung, komme ins Haus. L. Ullmann & Cie.,
Wegergasse 7, nächst der Markthalle.

Zu kaufen gesucht: Ein geb. Regulir-Falken, ein kleiner
Dach u. verschiedene alte Deumühle, sowie ein geb. Petroleum-
beisolen. Näh. im Tagbl.-Berl.

1192

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Meiner Gasofen zu verkaufen. Ch. Falter, Reichstraße 35.

in allerbesten Verhältnisse, 8 Etagen, 15 Zimmer,
in gut rentirendem Pensionatsbetrieb, Krontheil halber
auf 1. April abzugeben. Mobilien zum Theil mit Verkauf.

Abschieden unter V. F. 180 an den Tagbl.-Berl.

Ein Haus mit breiten Fenstern, 15 Zimmer, gut möblirt,
dicht beim Hochwasser, gut belüftet, in bester Lage, sofort
oder später zu verkaufen. Offerten unter F. H. 703 an den
Tagbl.-Berl.

404

Neues herrsch. Eigenhaus, beste Lage, a. d. Dampfbohr, welches
eine Wohnung von 6 Zimmern nachweisbar vollst. rent.
unt. gütig. Beding. zu verf. Off. Offerten unter A. H. 155
an den Tagbl.-Berl.

1185

Ein herrsch. Haus mit 12 gut möbl. Zimmern, in Kurloge
auf April für 50,000 Mt. zu verkaufen durch
Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 2.

1186

Villa Merthal 15,

mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, zu verkaufen. Näh.

Wiesbaden, 17. 1. Et.

Gastwirthschaft-Verkauf.

In einem vortheilhaften größeren Orte am Rhein ist ein maffig
gebautes schönes Haus mit Garten, mit prächtiger Aus-
sicht auf den Rhein, in dem ich Jahren eine bessere Gastwirth-
schaft betreiben wird. Verhältnisse sehr gut. Preis nur
24,000 Mt. bei 8000 Mt. Anzahlung zu verkaufen. Off. Off.
unter A. J. 122 an den Tagbl.-Berl.

1187

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken Gelder zur ersten u. zweiten Et. bef.

Meyer Sulzberger, Kugasse 3. 1157

Größeres Capital auf 1. od. getheilt auf 2. Hypoth.

unter günstigen Bedingungen per sofort oder später
aus directer Hand auszugeben. Off. unt. G. M. 46

1158

20,000 Mt. geg. 2. Hypoth. a 4 1/2 % am 1. März

oder 1. April auszul. durch

1215

Lud. Winkler, Langgasse 9.

3000 Mt. ca. find geg. vorzähl. Hypothet zu

3-4 % in die Nähe von Wiesbaden aus-
zugeben v. Lud. Winkler, Langgasse 9. 1263

10-12,000 Mt. auf gute Hypoth. zum 1. April, auch

auf Land, auszul. zu billig. Zinsf. Off. Off. unt. G. M. 46

1158

20-25,000 Mt. auf gute 2. Hypoth. zum 1. April auszul.

Off. Off. unt. F. J. 182 an den Tagbl.-Berl. 1222

3000 Mt. auf gute 2. Hypoth. zu 4 1/2 % an pünktl. Zinszahler

ohne Zwischenhändler auszugeben. Näh. im Tagbl.-Berl. 1201

5-8000 Mt. auf gute Hypothet. auszul. Off. Off. unt. F. J. 182 an den Tagbl.-Berl. 1219

1219

Anton Wilh. Gerhardt, Straggasse 60, S.

Ein tüchtiges Hausmädchen, das nähen und bügeln kann, sofort gef.
Kapellenstraße 41 a.

Gesucht ein zuverlässiges Mädchen, welches kochen kann, Moritzstraße 17, Part. 1283

Ein ordentliches Mädchen
mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und jede Hausarbeit versteht, auf sofort gesucht Friedrichstraße 16, 2.

Anständiges Mädchen, das gut bürgerlich kocht und Hausarbeit verrichtet, gesucht Blumenstraße 4, 2.

Braves reines Mädchen gesucht Adlerstraße 48.

Solides Kindermädchen, welches Haus- und Handarbeit gut versteht, gesucht Blumenstraße 4, 2 St.

Ein fleißiges Mädchen, welches kochen kann, gesucht Ein einfaches braves Mädchen, welches etwas kochen kann, gesucht Ellenbogenstraße 16, Part.

Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, gesucht Auf sofort ein fleißiges braves Mädchen, welches mit Kindern gut umgehen kann, Wellenstraße 12, 1. Unter Aufgang.

Ein Mädchen,
welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit verrichtet, wird von kleiner Familie gesucht. Eintritt gleich oder auch später. Kleinstraße 65, 2.

Gesucht ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit verrichtet, wird von kleiner Familie gesucht. Eintritt gleich oder auch später. Kleinstraße 65, 2.

Gesucht zum 15. Februar ein braves Alleinmädchen, das etwas kochen kann und Hausarbeit versteht. Gute Zeugnisse erforderlich. Hauptstr. im Tagbl.-Verlag. 1283

Ein Dienstmädchen für eine leidende Frau gesucht Friedrichstraße 45, Wöhrstraße. 1285

Mädchen, nicht unter 18 Jahre, gel. Kleiderstr. 15 a, Part. 1288

Zum 15. Februar ein anständiges gewandtes, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht mit nur guten Zeugnissen Kleiderstr. 11, 2 St.

Junger Mann, welcher kochen kann und Hausarbeit verrichtet, wird von kleiner Familie gesucht mit nur guten Zeugnissen Kleiderstr. 11, 2 St.

Verlässliches Alleinmädchen, welches bürgerlich kochen kann u. alle Hausarb. versteht, zum 15. Febr. erndt Moritzstraße 68, 3. Et.

Tüchtiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit verrichtet, wird von kleiner Familie gesucht. Eintritt gleich oder auch später. Kleinstraße 65, 2.

Ein anständiges fleißiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit verrichtet, wird von kleiner Familie gesucht. Eintritt gleich oder auch später. Kleinstraße 65, 2.

Ein anständiges fleißiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit verrichtet, wird von kleiner Familie gesucht. Eintritt gleich oder auch später. Kleinstraße 65, 2.

Ein anständiges fleißiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit verrichtet, wird von kleiner Familie gesucht. Eintritt gleich oder auch später. Kleinstraße 65, 2.

Ein anständiges fleißiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit verrichtet, wird von kleiner Familie gesucht. Eintritt gleich oder auch später. Kleinstraße 65, 2.

Ein anständiges fleißiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit verrichtet, wird von kleiner Familie gesucht. Eintritt gleich oder auch später. Kleinstraße 65, 2.

Ein anständiges fleißiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit verrichtet, wird von kleiner Familie gesucht. Eintritt gleich oder auch später. Kleinstraße 65, 2.

Ein anständiges fleißiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit verrichtet, wird von kleiner Familie gesucht. Eintritt gleich oder auch später. Kleinstraße 65, 2.

Ein anständiges fleißiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit verrichtet, wird von kleiner Familie gesucht. Eintritt gleich oder auch später. Kleinstraße 65, 2.

Ein anständiges fleißiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit verrichtet, wird von kleiner Familie gesucht. Eintritt gleich oder auch später. Kleinstraße 65, 2.

Ein anständiges fleißiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit verrichtet, wird von kleiner Familie gesucht. Eintritt gleich oder auch später. Kleinstraße 65, 2.

Ein anständiges fleißiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit verrichtet, wird von kleiner Familie gesucht. Eintritt gleich oder auch später. Kleinstraße 65, 2.

Ein anständiges fleißiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit verrichtet, wird von kleiner Familie gesucht. Eintritt gleich oder auch später. Kleinstraße 65, 2.

Ein anständiges fleißiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit verrichtet, wird von kleiner Familie gesucht. Eintritt gleich oder auch später. Kleinstraße 65, 2.

Ein anständiges fleißiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit verrichtet, wird von kleiner Familie gesucht. Eintritt gleich oder auch später. Kleinstraße 65, 2.

Ein anständiges fleißiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit verrichtet, wird von kleiner Familie gesucht. Eintritt gleich oder auch später. Kleinstraße 65, 2.

Ein anständiges fleißiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit verrichtet, wird von kleiner Familie gesucht. Eintritt gleich oder auch später. Kleinstraße 65, 2.

Ein anständiges fleißiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit verrichtet, wird von kleiner Familie gesucht. Eintritt gleich oder auch später. Kleinstraße 65, 2.

Ein anständiges fleißiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit verrichtet, wird von kleiner Familie gesucht. Eintritt gleich oder auch später. Kleinstraße 65, 2.

Ein anständiges fleißiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit verrichtet, wird von kleiner Familie gesucht. Eintritt gleich oder auch später. Kleinstraße 65, 2.

Ein anständiges fleißiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit verrichtet, wird von kleiner Familie gesucht. Eintritt gleich oder auch später. Kleinstraße 65, 2.

Ein anständiges fleißiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit verrichtet, wird von kleiner Familie gesucht. Eintritt gleich oder auch später. Kleinstraße 65, 2.

Ein anständiges fleißiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit verrichtet, wird von kleiner Familie gesucht. Eintritt gleich oder auch später. Kleinstraße 65, 2.

Ein anständiges fleißiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit verrichtet, wird von kleiner Familie gesucht. Eintritt gleich oder auch später. Kleinstraße 65, 2.

Ein anständiges fleißiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit verrichtet, wird von kleiner Familie gesucht. Eintritt gleich oder auch später. Kleinstraße 65, 2.

Ein anständiges fleißiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit verrichtet, wird von kleiner Familie gesucht. Eintritt gleich oder auch später. Kleinstraße 65, 2.

Ein anständiges fleißiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit verrichtet, wird von kleiner Familie gesucht. Eintritt gleich oder auch später. Kleinstraße 65, 2.

Ein anständiges fleißiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit verrichtet, wird von kleiner Familie gesucht. Eintritt gleich oder auch später. Kleinstraße 65, 2.

Ein anständiges fleißiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit verrichtet, wird von kleiner Familie gesucht. Eintritt gleich oder auch später. Kleinstraße 65, 2.

Ein anständiges fleißiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit verrichtet, wird von kleiner Familie gesucht. Eintritt gleich oder auch später. Kleinstraße 65, 2.

Ein anständiges fleißiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit verrichtet, wird von kleiner Familie gesucht. Eintritt gleich oder auch später. Kleinstraße 65, 2.

Ein anständiges fleißiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit verrichtet, wird von kleiner Familie gesucht. Eintritt gleich oder auch später. Kleinstraße 65, 2.

Modest.
Perfekte zweite Arbeiterin oder angehende erste Arbeiterin mit guten Zeugnissen sucht Stellung für Wiesbaden in besserem Hause unter bescheidenen Ansprüchen. Offerten unter O. G. 146 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Köchin
mit guten Zeugnissen, schon längere Zeit selbstständige Wirtschaftlerin, sucht ähnliche Stell. Off. u. Z. H. 176 an den Tagbl.-Verl.

Ziellennachweis Brauenerwerb, Wöhrstraße 41, 1, empf. verschiedene f. bürgerl. Köchinnen, Kleider, Haus- u. Zimmermädchen, eine wirkliche Stütze (Landwirtschafterin aus Thüringen), verschiedene Mädchen als angehende Jungfrauen u. c. Verkäuferin, ferner eine Gesellschafterin in ein. Dame u. c. gut gekleidete Pflanzin.

Perfekte Köchin
sucht Stelle zur Ausübung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1284

Perf. 20-jähr. Herrschaftsköchin
mit v. Zeugnissen empfiehlt Central-Bür. (Dr. Warlies), Langg. 33, Eing. Goldgasse.

Büffet-Fräulein,
bestens empfohlen, sucht (E. F. 4325) F 21

Stellung.
Geft. Offerten unter W. 131 an die Annoncen-Expedition von Meiner. Eisler, Fuhstraße 6, Mainz, erdten.

Ein anst. Mädchen m. best. Zeugn., w. kochen f. u. Hausarb. versteht, f. El. a. l. b. c. best. Fam. Hilfsp. 17, Kleiderstr.

Ein anst. fleiß. Mädchen, das die Hausarbeit versteht und auch mit Kindern umgehen kann, sucht Stelle. Vertrauensf. 11, Hds. 3. l.

Alleinmädchen, welches f. d. kocht mit p. Zeugn. empf. in H. Hausb. Cent-Bür. (Dr. Warlies), Langg. 33, Eing. Goldg.

Ein anst. anst. Mädchen mit guten Lang. 3. l. St. in H. fein bürgerl. Hausb. Schmalbaderstraße 10, 1. Et.

Empfehle 16-jähr. Lehrstättin, sehr klügl., im Nähen erfahren. Central-Bür. (Dr. Warlies), Langg. 33, Eing. Goldgasse.

Nette Hotelkammermädchen für sof. oder später, jung, perf. Köchin empf. sof. Stern's Bür., Goldg. 6.

Empfehle ein fleißiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen. Central-Bür. (Dr. Warlies), Langg. 33, Eing. Goldgasse.

Ein. fleiß. Mädchen von anderswärts sucht sof. Stelle, am liebsten in Kindern oder als Hausmädchen. Näh. Kleiderstr. 20, Hds. 2.

Kinderräulein, perf. fr. u. fröhlich u. musk., zu g. Kindern empfiehl. Stern's Bür., Goldgasse 6.

Eine junge anständige Frau
sucht Monatstelle. Schmalbaderstraße 6, Hds. 2. Et.

Eine unabhängige Frau
sucht Arbeit für den ganzen Tag oder auch Monatstelle. Kleiderstr. 13, Hds. 2. Et.

Ein. fleiß. Frau sucht u. Arbeit für Nachm. Schmalbaderstraße 6, Hds. 1. l.

Eine gesunde Schänke
sucht sofort Stelle. Goldgasse 10, Laden.

E. gesunde Kanne f. sof. Stelle. Näh. Kleiderstr. 6, Hds. 2. Et.

Eine gesunde Schänke
sucht Stelle. Kleiderstr. 46, Hds. 2. Et.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Für feines Detailgeschäft
tüchtiger junger Mann, flücht. Verkäufer, möglichst per sofort gesucht. Kenntnis der englischen Sprache erwünscht. Offert. unter H. 171 an den Tagbl.-Verlag. 1280

Ein tüchtiger Verkäufer
wird gegen Provision von leistungsfähiger Fabrik gef. Abgabe nur an Lebensverfäuf. Offerten an H. 171 an den Tagbl.-Verlag. 1280

Hausenstein & Vogler A.-G., Mannheim.

Angehender Commis,
im Verlauf bewandert, für feinstes Warenwarengeschäft. Off. unt. T. H. 172 an den Tagbl.-Verl. 1279

Gesucht
Jemand, der die dopp. Buchführung versteht, für die Abrechnung. Off. unt. T. G. 160 an den Tagbl.-Verlag.

Als Gesellschafter
und zur Begleitung eines jungen Herrn wird ein akademisch Gebildeter (Theologe, Philologe n. i. v.) auf längere Zeit sofort gesucht. Günstigste Bedingungen. Offerten unter J. H. 163 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger
einer Arbeiter gesucht. 1250 W. Nicodemus & Co.

Tüchtige selbstständige Dreher
für gute Accordarbeit finden sofort Stellung. W. Philipp, Maschinenfabrik, Wiesbaden. 1281

Schreiner gesucht
Kleiderstraße 6.

Ladirevergehülfe
ge sucht. Karl Geyer, Kleiderstraße 37. 1274

Für mein Exportgeschäft
suche ich per Oheim einen Lehrling mit Berecht. zum einj.-frei. Dienst. 654

Carl Goldstein,
Kapellenstraße 43.

Einige
jung. Köchler, worunter solche mit Sprachkenntnissen; gesucht; ferner ein tücht. jg. Koch für Hotel-Restaurant, ein Hotelportier mit gut. Empföhl., Saalkellner, Kellnerjungen, Laufburschen, Koch- u. Kellerhelfer, Grubenberg's Rhein. Stellen-Bür., Goldg. 21, Lad. Teleph. 497.

Ich suche für mein Kurz-, Weiß- und Wollewaren-Geschäft
für Contor und für den Verkauf einen Lehrling mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen. Ch. Hemmer.

Schneiderlehrling
sucht Ch. Fleischl, Kleiderstraße 18.

Baderlehrling
geht. Philipp Maier, Kleiderstraße 18. 1290

Wir suchen einen Lehrling
mit tücht. Schulbildung. Buchhandlung von Moritz und Münzel, Tannstraße 2b. 59

Lehrling
ge sucht. Schreiner Thurn, Kleiderstraße 25. 864

Tapetirerlehrling
ge sucht Kleiderstraße 42. 1304

In meiner Drogen-, Parfümerien-, Colonialwaren- etc. Handlung
wird zu Ostern, event. früher eine Lehrlings-Stelle frei. E. Mebus, Tannstraße 25. 1049

Herrschafftsbedienter, Kleiderstr. 1, W. L. B. Weber, 15.

Ein per. Herrschafftsbedienter f. gl. sucht H. Germania, Kleiderstr. 5.

Junger Schreiner als Hausbursche
ge sucht Kleiderstr. 15.

Ein junger tüchtiger Hausbursche
ge sucht. Kleiderstr. 15.

Hausbursche
ca. 16 J., findet dauernde St. zu Kleiderstr. 15.

Ein Bursche
ge sucht Kleiderstr. 15.

Braver Junge
findet dauernde St. als Ausk. in der Buchhandlung von Jurany & Henschel's Nachf. 96

Ein Bursche
wollen sich in der Buchhandlung von Jurany & Henschel's Nachf. 96

Ein Bursche
wollen sich in der Buchhandlung von Jurany & Henschel's Nachf. 96

Ein Bursche
wollen sich in der Buchhandlung von Jurany & Henschel's Nachf. 96

Ein Bursche
wollen sich in der Buchhandlung von Jurany & Henschel's Nachf. 96

Ein Bursche
wollen sich in der Buchhandlung von Jurany & Henschel's Nachf. 96

Ein Bursche
wollen sich in der Buchhandlung von Jurany & Henschel's Nachf. 96

Ein Bursche
wollen sich in der Buchhandlung von Jurany & Henschel's Nachf. 96

Ein Bursche
wollen sich in der Buchhandlung von Jurany & Henschel's Nachf. 96

Ein Bursche
wollen sich in der Buchhandlung von Jurany & Henschel's Nachf. 96

Ein Bursche
wollen sich in der Buchhandlung von Jurany & Henschel's Nachf. 96

Ein Bursche
wollen sich in der Buchhandlung von Jurany & Henschel's Nachf. 96

Ein Bursche
wollen sich in der Buchhandlung von Jurany & Henschel's Nachf. 96

Ein Bursche
wollen sich in der Buchhandlung von Jurany & Henschel's Nachf. 96

Ein Bursche
wollen sich in der Buchhandlung von Jurany & Henschel's Nachf. 96

Ein Bursche
wollen sich in der Buchhandlung von Jurany & Henschel's Nachf. 96

Ein Bursche
wollen sich in der Buchhandlung von Jurany & Henschel's Nachf. 96

Ein Bursche
wollen sich in der Buchhandlung von Jurany & Henschel's Nachf. 96

Ein Bursche
wollen sich in der Buchhandlung von Jurany & Henschel's Nachf. 96

Ein Bursche
wollen sich in der Buchhandlung von Jurany & Henschel's Nachf. 96

Ein Bursche
wollen sich in der Buchhandlung von Jurany & Henschel's Nachf. 96

Ein Bursche
wollen sich in der Buchhandlung von Jurany & Henschel's Nachf. 96

Ein Bursche
wollen sich in der Buchhandlung von Jurany & Henschel's Nachf. 96

Ein Bursche
wollen sich in der Buchhandlung von Jurany & Henschel's Nachf. 96

Ein Bursche
wollen sich in der Buchhandlung von Jurany & Henschel's Nachf. 96

Ein Bursche
wollen sich in der Buchhandlung von Jurany & Henschel's Nachf. 96

Ein Bursche
wollen sich in der Buchhandlung von Jurany & Henschel's Nachf. 96

Ein Bursche
wollen sich in der Buchhandlung von Jurany & Henschel's Nachf. 96

Ein Bursche
wollen sich in der Buchhandlung von Jurany & Henschel's Nachf. 96

Fremden-Verzeichniss vom 2. Februar 1897.

Adler. Lechten, Strassburg Irbel, Fabr. Chemnitz Feist, Köln Kropfen, Berlin Dommer, Berlin Holtzlin, Lieut. Berlin Posner, Fabr. Pforzheim Bahnhof-Hotel. Otenbach, m. Fr. Dortmund Claus, Inspector. Neuwid Rosemann, m. Fr. Worms Schwenke, Kfm. Solingen Helle Marcus, Fr. Niederwalf Schwärzer Beck. v. Chelodowsky, Oberwirth Werneburg, Kfm. Chemnitz Meister, Kfm. Leipzig Köllner, Kfm. Leipzig Zum Erbpriest. Bichter, Kfm. Dillenburg Becker, Bingen Kost, Fri. Tübingen	Dietzschmühle. Lindenberg, Fbkb. Stettin Einhorn. Rittersporn, Kfm. Coblenz Bähring, Braunschweig Hammer, Kfm. Berlin Fasche, Kfm. Götting Göhrer, Kfm. Coblenz Löcher, Kfm. Berlin Weissenberg, Kfm. Berlin Pfeiffer, Kfm. Diez Werner, Kfm. Gotha Eisenbahn-Hotel. Leib, Kfm. Gießen Schmidt, Kfm. Köln Reiner, Insp. Königstein Hampel, Kfm. Elberfeld Hotel Hohenzollern Philipp, Offenbach Hempsted, London Pension und Hotel Kaiserhof, Braunschweig v. Richtenhofen, Braunschweig	Grüner Wald. Emanuel, Kfm. Berlin Sassmann, Kfm. Köln Marbe, Kfm. Freiburg Kraft, Kfm. Wursen Hambrock, Ingen. Dresden Heymann, Kfm. Berlin Rüger, Kfm. Coblenz Fritsch, Kfm. Köln Plettner, Kfm. Berlin Beutler, Kfm. Berlin Fuglister, Frankfurt Hotel Hoppel. Merr, Kfm. Erfurt Müller, Kfm. Danzig Hammel, Kfm. Dresden Sauer, Kfm. Dresden Losen, Dr. Würzburg Niedmann, Barmen Bonames, m. Fr. Hannover Mondler, Kfm. Köln Lohmann, Gießen Goldene Krone. Krause, Capitän. Lübeck	Hotel Kaiserhof. Grove, m. Fr. Berlin von Kleydorff, Frankfurt Westphal, m. Fr. Langenfeld Vollmer, Manchester Thomas, Fr. Fort von Krause, m. Fr. Berlin Sydney Hudson, London Goldene Kette. Lienbach, Fabr. Bad Ems Lienbach, Fabr. Bad Ems Nassauer Hof. Bauer, Hauptmann. Metz Sinnock, Ingenieur. Paris Batavero de Montenegro, B. Ingen. Paris Batavero de Montenegro, B. Ingen. Paris Hotel National. Schmidt, m. Fr. Offenbach Pauy, Fri. Kiel Hotel da Nord. van Gulpen, B.-laden van Gulpen, Lieut. Darmstadt	Nonnenhof. Breusing, Dieringhausen Bartels, Kfm. Paris Schramm, Kfm. Annaberg Stattgart, Kfm. Stuttgart Moeses, Kfm. Berlin Schalch, Kfm. Elberfeld Wild, Kfm. Idar Reas, Kfm. Leipzig Jacob, Kfm. Nürnberg Oppermann, Hannover Hotel Oranien. Spies, Dr. m. Fr. Radebeim Hotel du Parc und Bristol. Catwinkel, München Catwinkel, Berlin Pfäzler Hof. Klimm, Amtm. Königstein Heinrich, m. Fr. Frankfurt Hotel-Hotel. Wendelstadt, New-York von Willbrock, Neustadt v. Lickwitz, Braunschweig	Zur guten Quelle. Weimer, Köln-Ehrenfeld Weimer, Köln-Ehrenfeld Fetry, Kfm. Annaberg Hoyemach, Ass. Königstein Gemm, Dielsacken Weiss, Kfm. Augsburg Weisser Schwan. Herrmann, m. Fr. Dresden Oehmichen, Bamitz Scheldorp, Fri. Christiania Tannus-Hotel. Färth, Hauptmann. Hanau Schlittig, Lieut. Mainz Eckert, Lieut. Mainz Leven, Oberförster. Köln Finkelstein, Manchester Klein, Köln Maier, Mannheim Wentzel, m. Fr. St. Johann Lacher, m. Fr. Frankfurt Wehremoff, Riga Derm, Erbach	Hotel Schweinsberg. Heuser, Kfm. Frankfurt Burger, Kfm. Breslau Spiegel. Merl Tannhäuser. Willy, Dr. Frankfurt Caspar, Kfm. Mainz Hotel Weiss. Murray, Fri. Badgingen Widmann, Fri. Badgingen Froesner, Fri. Furthwangen Hoppmann, Kfm. Heilbronn Bollmann, Kfm. Saalfeld Reitz, Hermannstein In Privathäusern: Pension Becker. Lebe Pension Margaretha. Overbeck, Dr. Dortmund Vilja Nora. von Rudnicki, Göttingen Fr. Burschmütz
---	---	---	--	---	---	---

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

Henkel's Bleich-Soda,

seit 20 Jahren bewährt als
bestes und billigstes Wasch- und Bleichmittel.
Wir warnen vor Nachahmungen, die meist aus
calc. Soda bestehen und dem Werth von 1 bis 1 1/2 Pfund
Soda nur bedeutend theurer bezahlt werden und nur
geringe Waschkraft haben. F 43
Nur in Paketen erhältlich mit dem Namen
„Henkel“ und dem „Löwen“ als Schutzmarke.
Henkel & Co., Düsseldorf.

Badhaus zum goldenen Brunnen
Langgasse 31.
Bäder à 50 Pf.,
im Abonnement billiger. 19659

Victor'sche Frauen-Schule Wiesbaden,
Tannustraße 13, Salzfische der Straßen- u. Pferdebahn.
Beste und größte Frauen-Schule Kassens. Gegründet 1879.
— Pensionat für Auswärtige. —

Projekte und nähere Anstalt, sowie Annahme von Anmeldungen
zu den neuen Kursen in allen Fächern
jedergit durch die Vorlehrerin, Frä. Julie Victor, oder den
Unterschieden. Moriz Victor. 296

Spitzen-Waschen.
Ausbesserung ächter Spitzen.

Louis Franke,
2. Wilhelmstrasse 2. 878

200 Masken-Costüme und Dominos für
Damen und Herren in bekannter eleganter
Ausführung verleihe ich in diesjähriger Saison
wegen Ersparnis der Ladenmiete u. außer-
gewöhnlich billig. 716

Frau L. Gerhard,
Blücherstraße 6, Part.

Fräde
zu verkaufen. 812
S. Sulzberger,
Herren- und Knaben-Garderoben-Geschäft,
Kirchhofgasse 4, nahe der Langgasse.

Restaurant Engel.

Wegen Lokal-Veränderung
befinden sich die

Restaurations - Räume
im

Garten - Saal,

sowie in dem auf das Eleganteste ein-
gerichteten 1198

Saale im ersten Stock.

Hotel u. Weinrestaurant Zaubrerflöte,
Neugasse 7 (schönstes Weinlokal),
empfiehlt Diners nach Auswahl von Mk. 1.20
und höher. Abonnement billiger. Reichhaltige
Frühstücks- und Abendkarte sehr preis-
würdig. Prima Weine der Firma W. Beckel.
Ausverkauf im Glas. 1195

Restaurations Wies,
51. Rheinstraße 51. 13667
Feinstes Berliner Tafel - Weissbier.

Kohlen-Consum-Verein
Adelshald- u. A. Peters, Commanditgesellschaft.
Straße 13. (gegründet 1890).
Gegründet im Jahre 1890.

Brennmaterialien, Kohlen aller Sorten und
Holz preiswürdig. 1175

Echte Silber-Waaren
ist die billigste Bezugsquelle

„Preisgekrönt Welt-
Ausstellung Chicago“
Reiffer & Diller's
Goldene Medaille
Kaffee-Essenz
in Dosen.
Anerkannt vorzüglicher und
ausgiebiger Kaffee-Zusatz.
In den meisten Geschäften zu haben.
Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Vorzüge: Bedeutende Kaffee-Ersparnis,
höchste Auszeichnung,
kräftiger Wohlgeschmack und schöne Farbe.

F 42

Conserven-Ausverkauf wegen Umzug.

Erbsen 1 Pfd. früher 35, 40, 60, 70, 85 Pf.,
jetzt 30, 35, 55, 65, 80 Pf.,
Erbsen 2 Pfd.
früher — 60, — 70, 1.—, 1.30, 1.60 Mk.,
jetzt — 50, — 60, — 90, 1.20, 1.50 Mk.,
Erbsen 4 Pfd. früher 1.10, 1.80, 2.50, 3.30 Mk.,
jetzt 1.—, 1.60, 2.30, 3.10 Mk.,
Bruch-Spargel 2 Pfd.
früher — 85, 1.10, 1.40, 1.60, 1.80 Mk.,
jetzt — 75, 1.—, 1.30, 1.50, 1.60 Mk.,
Bruch-Spargel 3 Pfd.
früher 2.20, 4 Pfd. 1.60, 2.10, 2.60 Mk.,
jetzt 2.—, 1.40, 1.90, 2.40 Mk.,
Perlbohnen
früher 2 Pfd. 60 Pf., 3 Pfd. 90 Pf., 4 Pfd. 1.18 M.,
jetzt 55 Pf., 85 Pf., 1.— M.,
Schnittbohnen früher 2 Pfd. 42, 48, 58 Pf.,
jetzt 35, 45, 55 Pf.,
früher 3 Pfd. 62, 70, 80 Pf.,
jetzt 55, 65, 70 Pf.,
früher 4 Pfd. — 80, — 90, 1.— M.,
jetzt — 70, — 80, — 90 M.,
früher 5 Pfd. — 98, 1.10, 1.20 M.,
jetzt — 85, — 95, 1.— M.,
Mirabellen früher 4 Pfd. 1.70, 2 Pfd. 90 Pf.,
jetzt 1.50, 85 Pf.,
Birnen früher 4 Pfd. 2.20, 2 Pfd. 1.20 Mk.,
jetzt 1.80, 1.— Mk.,
Kirschen früher 4 Pfd. 2.—, 2 Pfd. 1.10 Mk.,
jetzt 1.60, 1.— Mk.,
Reineclauden früher 4 Pfd. 2.20, 2 Pfd. 1.20 Mk.,
jetzt 1.80, 1.— Mk.,
Pflaumen früher 4 Pfd. 2.40, 2 Pfd. 1.30 Mk.,
jetzt 1.80, 1.10 Mk.,
Pfirsiche früher 4 Pfd. 3.50, 2 Pfd. 1.80 Mk.,
jetzt 2.90, 1.70 Mk.,
Aprikosen früher 4 Pfd. 3.50, 2 Pfd. 1.85 Mk.,
jetzt 3.—, 1.70 Mk.,
empfiehlt 735

Emil Hees jun.,

Kirchgasse 28, Ecke Faulbrunnenstrasse.

In ganz vorzüglicher Qualität empfehle:
Salzbohnen per Pfd. 25 Pf., bei 5 Pfd. 22 Pf.
Sauerkraut 10 5 8
Salz- und Essig-Gurken, Feinselbeeren.
Junge Schneidebohnen die 2-Pfd.-Büchse von 38 Pf. an.
Junge Erbsen 2 5 58
Schnittspargel 2 5 100
Kaffeehdlung. u. Brennerei Carl Schlick,
Kirchgasse 49. 14588

Destillirten Patent-Heiz-Cots
für Centralheizungen und Bädern, in 5 Korngrößen, zu billigst
geheiltem Preise zu beziehen. 14931
W. H. Linnenkohl, Kohlen- u. Brennholzhandlung,
Ellenbogengasse 17 u. Untere Adelshaldstraße 2a.

Für
Albert J. Heidecker
Bärenstrasse 3, I. Etage.
Einzelverkauf zu Engrospreisen.
Feste Cassapreise!

Gebrannter Kaffee.

No. 7 Java-Art pro Pfund Mk. 1.50
No. 9 Haushalt-Kaffee „ „ „ 1.60
No. 12 feinerer do. do. „ „ „ 1.70
No. 13 1st. Visiten- do. „ „ „ 1.80
No. 18 1st. braun u. grün Java „ „ „ 2.—

empfehle als äusserst vortheilhaft u. billig für

Haushaltungen, Cafés, Restaurants, Hotels,
Pensionate, Badehäuser etc.

Bei grösserer Abnahme Preisermässigung.

Zucker in grösster Auswahl.

A. H. Linnenkohl,

erste u. älteste Kaffeebrennerei mit Maschinenbetrieb

Wiesbaden,

15. Ellenbogengasse 15.

Gegründet 1852. Telephon No. 94. 6322

Reinen Schleuder-Bienenhonig,

feinster Blüthenhonig per Pfund 1 Mk. 30 Pf. empf. 477
Kirchgasse 49. Carl Schlick, Kaffee-Hdlg. u. -Brennerei.

Man verlange **HUF** die ärztlich empfohlene u. v.
Reichs-Gesundheitsamt als sehr gut beurtheilte
Marke F 42

Export-Compagnie
für Deutschen
Cognac
Köln a/Rh.

Rüdesheim (Rheingau) Berlin

Preise: 1/4 Fl. v. Mk. 1.80 bis 4.—,
1/2 „ „ 1.10 „ 2.30.

Hauptniederlage in Wiesbaden:

A. Schirg Nachf. (Inh. C. Merz).

Niederlagen:

Drogerie E. Moebius,

A. Cratz.

Champagner

von E. Mercier & Co.,

Luxemburg,

Filiale für den Zollverein des Stammhauses

Epernay.

Aechte Gewächse aus der **Champagne.**

(Zollersparnis wegen in Luxemburg auf Flaschen gefüllt.)

Sehr beliebte und gut eingeführte Marken:

Carte argent à Mk. 3.—,
Carte blanche à Mk. 3.75,
Carte d'or à Mk. 4.50,
Splendide Champagne à Mk. 5.50

in Körben von 12 Flaschen, einzelne Flaschen 25 Pf. mehr. Für
zwei halbe Flaschen 30 Pf. Zuschlag. 12339

E. Brunn, Weinhandlung (gegr. 1857),

Adelshaldstrasse 33.

Niederlage bei **Otto Siebert, Markt.**

Gemüse-Conserven:

Erbsen, 2-Pfd.-Büchse 55 Pf., mittel 65 Pf., fein
95 Pf., sehr fein 1.30 Mk., extra fein 1.40 Mk.,
1-Pfd.-Büchse 30, 35, 50, 65 u. 75 Pf.,
Bohnen, 5-Pfd.-Büchse 90 Pf., 4-Pfd.-Büchse 70 Pf.,
3-Pfd.-Büchse 60 Pf., 2-Pfd.-Büchse 38 u. 45 Pf.,
1-Pfd.-Büchse 30 u. 35 Pf.,
Stängenspargel, 2-Pfd.-Büchse 1.20 Mk., 1-Pfd.-
Büchse 70 Pf.,
Schnittspargel, 2-Pfd.-Büchse 1 Mk. u. 1.35 Mk.,
1-Pfd.-Büchse 60 u. 75 Pf.,
sowie sämtliche **Früchte-Conserven** in 1/4 und
1/2 Büchsen, feinste Qualität, zu äusserst billigen
Preisen empfiehlt 1111

Chr. Keiper,

Webergasse 34.

Mal,

frisch gefangen, so wie der Gang denselben liefert, verl. ab hier
à Pfd. 60 Pf. per Postnachn. (L. L. 1613) F 159

L. Broten, Greifswald a/Chf.

Magnum bonum, Ruhn von Salzer, Schneefäden,

gelbe englische und Wänschen zum Einwickeln unter Garantie

Schneefäden in jedem Quantum zu einem festen Preis. 1151

Fr. Köhler, Kartoffelhandlung, 10, Friedhofstr. 10.

Specialität: Lieferung aller Tafelgeräthe

von echtem Silber für Ausstattungen;

ferner von kleineren, sehr schönen und nütz-

lichen Hochzeits- und Gelegenheits-

Geschenken in eleganten Etuis.

Juwelen und Goldwaaren sehr billig.